

# EINE BESONDERE RINGSTRASSENFAHRT MIT THEOTRAM

(Iris Grebenz)

Kontakt: iris.grebenz@nls.at

Schulstufe: Grundstufe 2

Fach: Sachunterricht

Inhalt/Lernziel: Kennenlernen der Namen der Ringstraßenabschnitte  
Reihenfolge der Ringstraßenabschnitte  
Geschichtlicher Hintergrund des Ringstraßenbaus  
Wie die Ringstraßenabschnitte zu ihren Namen kamen  
Persönlichkeiten, Gebäude, Parks, Anlagen als Namensgeber

## EINE BESONDERE RINGSTRABENFAHRT MIT THEOTRAM

Die Geschwister Lisa und Georg stehen auf dem Raabplatz.

Hier trifft der Franz-Josefs-Kai auf den Stubenring. Es herrscht reges Treiben. Viele bunte Autos düsen vorbei, die Motorengeräusche sind kaum zu überhören und auch auf dem Gehweg ist man in Bewegung.

Fast kommen sich die beiden ein bisschen verloren vor. Heute möchten sie nämlich eine besondere Aufgabe erfüllen: Ihre Lehrerin Frau Regsam schlug ihnen vor, die Abschnitte der Ringstraße zu erkunden.

Lisa:                   Sag mal Georg,  
                          hast du eh ´deinen Plan mit?

Zielsicher greift der Bub in seinen Rucksack und zeigt der Schwester die Karte der inneren Stadt. Auffordernd wendet er sich ihr zu und fragt:

Georg:                Und du, hast du  
                          unsere Fahrkarten?  
                          Ohne die wird uns der

                          RINGWAGEN  
  
                          nicht mitnehmen.

*Ringwagen fährt  
entlang  
der Ringstraße.*

Das Mädchen versucht mit flinken Fingern die Fahrscheine während des Gehens aus ihrer Tasche zu fischen.

Plumps, da ist es schon geschehen. Lisa ist mit vollem Karacho an eine Laterne gerannt. Dabei hat ihr Kopf eine Beule abbekommen.

Benommen setzt sie sich nieder. Da hört sie eine Stimme:

Theotram:           (besorgt)  
                          Ja, was ist denn da passiert?  
                          Hast du dich verletzt?

Lisa schaut sich verwundert um und fragt sich, wer sich da so um sie sorgt. Neben sich sieht sie nur den sprachlosen Georg stehen, der ihre Hand hält und ein bekümmertes Gesicht macht.

Theotram:           (rufend)  
                          Hallo. Hallo!  
                          Da schau her,  
                          hier bin ich!

Verwundert blickt Lisa in die Richtung, aus der sie die angenehme Stimme vernimmt. Es muss diese auffällig bunte Straßenbahn sein, die da freundlich grinsend vor ihr steht.

Lisa:                   (ungläubig)  
                          Georg, hast du das mitbekommen?  
  
                          Die Straßenbahn da,  
                          die spricht.  
                          Meint die mich?

Georg:                (verblüfft)  
                          He du, du kannst sprechen?

Theotram: Aber natürlich.  
Darf ich mich vorstellen?  
Ich heiße Theotram.

Lisa: (fasziniert)  
Echt, ist ja super!  
Eine sprechende Bim.  
Wohin fhrst du?

Theotram: (fordert die Kinder auf)  
Steigt ein,  
ich zeig ´ es euch.

Verunsichert, aber neugierig steigen die Geschwister ein. Und los geht ´s.  
Theotram setzt sich gemütlich in Bewegung.

Theotram: Also, meine lieben Fahrgäste,  
ich heiße euch herzlich willkommen  
und lade euch zu einer

#### RINGRUNDFAHRT

mit mir, Theotram, ein.

*Eine Ringrundfahrt  
ist mit den  
Straßenbahnen  
Nummer 1 und 2  
möglich.*

Georg: (berwltigt)  
Der redet ja noch immer.  
Jetzt bin ich aber neugierig,  
was er zu erzählen hat.

Theotram: Du wirst nicht enttäuscht werden.

Ich weiß so einiges über den

#### RING,

wie wir Wiener sagen.  
Gerade jetzt fahren wir  
ber den ersten

#### RINGABSCHNITT,

den STUBENRING.

*Ring = Ringstrae*

*1. Ringabschnitt:  
Stubenring*

Lisa: Stubenring klingt sonderbar.  
Theotram: Da hast du recht.  
Das Wort Stuben findet  
seine Bedeutung  
in der Vergangenheit.  
Früher, noch vor etwa 150 Jahren,  
befanden sich hier  
die Badestuben der Wiener.

*Stuben*

*erinnern*

*an die Badestuben.*

Georg: Waren das etwa Freibäder?

- Theotram: (anerkennend)  
Nicht schlecht Georg.
- Hier trafen sich die Wiener  
um der Körperpflege nachzugehen.  
Damals gab es in den Wohnungen  
nur Waschschüsseln.  
Eine gründliche Körperpflege  
war zu Hause nicht möglich.
- Körperpflege in  
Gesellschaft  
in den Badestuben.*
- Lisa: Theotram, wie heißt denn  
dieser schöne Park  
auf der linken Seite.
- Theotram: Du bist sehr aufmerksam.  
Das ist der
- STADTPARK.
- Wir befinden uns nämlich  
schon auf dem
- PARKRING.
- Bis wir beim nächsten  
Ringabschnitt angelangt sind,  
erzähle ich euch beiden  
etwas über den Ring.
- Georg: (begeistert)  
Ah, wir erfahren wieder etwas  
über die Vergangenheit, super!
- Theotram: Es ist toll mit zwei Kindern,  
die so wissbegierig sind,  
unterwegs zu sein.
- Nun gut, spitzt eure Ohren.  
Wie schon einmal gesagt,  
vor etwa 150 Jahren begann alles.
- Genauer gesagt im
- Jahr 1857.
- Damals regierte
- KAISER FRANZ JOSEF.
- Das war der,  
der mit Sissi verheiratet war.
- In seiner Zeit wuchs die Stadt.  
Viele Menschen hatten sich schon  
außerhalb der Stadt angesiedelt.
- Stadtpark entlang  
des Parkringes*
- Baubeginn 1857*
- Österreich  
war  
Kaiserreich.*

- Deshalb ließ er  
die Stadtmauer schleifen. *schleifen = abreißen*  
Stattdessen ließ er  
eine Prunkstraße errichten.
- Lisa: Das muss ja ewig gedauert haben.
- Theotram: (zustimmend)  
Hat es auch.
- Die Straße mit ihrer HAUPTFAHRBAHN,  
den ALLEEN,  
den NEBENFAHRBAHNEN  
und den GEHSTEIGEN  
wurden bereits 1865 eröffnet. *Offizielle Eröffnung  
der RingSTRAÙE:  
1. Mai 1865*
- Georg: (unterbricht ungeduldig)  
Wie breit ist denn dann  
die gesamte Ringstraße?
- Theotram: Sie nimmt in ihrer Breite  
ganze 57 Meter ein. *Breite = 57 Meter*
- Ihre Länge ist auch nicht ohne.  
Sie misst 4 Kilometer.  
Da ist der Franz-Josefs-Kai  
noch nicht mitgerechnet. *Ringlänge ohne  
Franz -Josefs - Kai =  
4 Kilometer*
- Lisa: (neugierig)  
Theotram, ich habe noch eine Frage:  
Waren am 1. Mai 1865  
auch schon alle Gebäude fertig?
- Theotram: Nein, Lisa.  
Das hat insgesamt 60 Jahre  
gedauert. *Der Bau der Ringstraße  
samt all ihrer Gebäude  
dauerte 60 Jahre.*
- Franz Josefs Wunsch war es,  
besonders prachtvolle Bauten  
entstehen zu lassen.  
Dafür engagierte er  
berühmte Architekten.
- Hab noch etwas Geduld,  
bald wirst du sie sehen.
- Georg: Ich habe gerade  
SCHUBERTRING  
gelesen.  
Ist der nach dem berühmten  
Komponisten benannt? *Schubert ist ein  
österreichischer  
Komponist  
(1797 - 1828).*
- Theotram: (begeistert)

1000 Punkte, das ist richtig.

Aufgepasst Kinder,  
wir befinden uns schon  
auf dem nächsten Abschnitt.  
Er heißt

KÄRNTNERRING.

*Kärntnerring*

Hier befanden sich früher  
das Kärntnertor und  
die Kärntnerbastei.  
Übrigens gibt es auch  
die Kärntnerstraße.

*Kärntnerstraße*

Beide: Die kennen wir,  
über die innere Stadt  
haben wir schon  
in der Schule gesprochen.

Theotram: (vor sich hinsingend)

OPERNRING, OPERNRING!

*Opernring*

(schwärmerisch weitersprechend)  
Hier steht die

WIENER STAATSOOPER

*In der  
Wiener Staatsoper  
werden Opern aufgeführt.*

Ein toller Ort, so viel Musik.  
Da müsst ihr einmal hingehen.  
Opern sind musikalische Erzählungen.

Opern gibt es  
auch für Kinder,  
zum Beispiel die Zauberflöte  
von Mozart.

Lisa: Wenn ich nach Hause komme,  
frage ich gleich,  
ob wir einmal hingehen dürfen.

Georg: Das ist doch die

HOFBURG.

Heißt dieser Abschnitt  
deshalb

*Hofburg steht  
auf dem Burgring.*

BURGRING?

Theotram: (zustimmend)  
Hofburg und Burgring passen  
gut zusammen.  
Der Name erinnert vor allem

- an die frühere  
BURGBASTEI .  
*Burgring erinnert an  
Burgbastei.*
- Lisa: Bastel höre ich nun  
das zweite Mal.  
Was war das?
- Theotram: Basteien waren vorspringende  
Terrassen innerhalb  
der Befestigungsmauer.  
Vor der Schleifung der Stadtmauer  
waren sie beliebte Spazierwege  
der Wiener Bevölkerung.  
*Basteien = Terrassen  
Terrassen waren  
Spazierwege.*
- Georg: Inzwischen sind wir  
beim nächsten Abschnitt angelangt.  
Der heißt  
DOKTOR-KARL-RENNER-RING.  
*Doktor-  
Karl-Renner-Ring*
- Theotram: Karl Renner war  
ein berühmter Politiker.  
Nach dem zweiten Weltkrieg  
wurde er im Jahr 1945  
erster Bundespräsident  
der zweiten Republik.  
*Karl Renner  
war Bundespräsident.*
- Georg: Georg, was liest du jetzt?  
Da steht  
DOKTOR-KARL-LUEGER-RING.  
Was war er?  
*Doktor-  
Karl-Lueger-Ring.*
- Theotram: Dieser Mann war Bürgermeister  
von Wien.  
Das ist auch schon  
einige Jahre her.  
Er bekleidete dieses Amt  
von 1897 bis 1910.  
*Karl Lueger war  
Bürgermeister.*
- Theotram blickt auf seine Uhr und stellt fest, dass sie fast am Ende ihrer Fahrt sind.
- Theotram: Schade, gleich ist unsere Fahrt  
zu Ende.  
Wir sind jetzt auf dem  
SCHOTTENRING.  
Er ist nach dem einst dort  
befindlichen Schottentor und  
der Schottenbastei benannt.  
Schottenmönche gründeten  
*Schottenring  
erinnert an die  
Schottenmönche.  
Heute - Schule*

ein Kloster.

Heute werden dort  
noch Kinder unterrichtet.

Beide: (bedauernd)  
Ist die Fahrt wirklich  
schon aus?  
Das ist schade.  
Theotram, nimm uns bitte  
noch ein Stück mit, bitte!

Theotram: (fühlt sich geehrt)  
Er ist seid lieb,  
ich kann kaum widerstehen.

Also gut, ich bringe euch  
wieder an euren Ausgangspunkt  
zurück.  
Dann ist die Ringstraße  
auch wirklich ein Ring.

Wir fahren jetzt den  
FRANZ-JOSEFS-KAI

entlang.  
Er verläuft neben dem Donaukanal  
und endet beim Raabplatz.

Beide: Wir sind wirklich wieder da.  
Schade, dass die Fahrt  
schon zu Ende ist.

Theotram: Ja, ihr Lieben,  
jetzt müsst ihr aussteigen.  
Ich freue mich,  
dass es euch gefallen hat.  
Vielleicht sehen wir uns  
wieder einmal.

Lisa: Auf Wiedersehen und danke,  
Theotram. Es war ein  
schöner Nachmittag.

Georg: Du bist eine ganz  
außergewöhnliche Straßenbahn.  
Ich bin begeistert.  
Bis bald, Theotram.

*Franz-Josefs-Kai =  
Uferstraße entlang  
des Donaukanals,  
erinnert an  
Kaiser Franz Josef =  
Gründer der  
Ringstraße.*

Die Geschwister steigen aus der Straßenbahn und setzen sich auf ein Bankerl. Noch immer sind sie verwundert und können es gar nicht fassen, was sie erlebt hatten. Gerade als sie miteinander darüber sprechen wollen, greift Lisa an ihren Kopf und spürt eine Beule. Erstaunt sieht sie Georg an.

Er hat ein besorgtes Gesicht und hält ihre Hand.

Georg: Lisa, geht es dir wieder besser?  
Du bist ein bisschen blass  
und hast gar nicht reagiert.  
Magst du noch die  
Ringrundfahrt machen?

Lisa: Ja, mit Theotram jederzeit.

Georg kommt aus dem Staunen gar nicht heraus und schüttelt verblüfft den Kopf.

## Passives Konzert (Ringstraße)

Bitte setze dich bequem hin und wenn du möchtest, kannst du deine Augen schließen ... deine Arme sind locker seitlich vom Körper ... deine Beine stehen nebeneinander ... und während du so dasitzt oder liegst, überprüfe nochmals, ob du wirklich bequem sitzt oder liegst ... wenn nicht, dann verändere deine Körperhaltung so, dass es für dich wirklich angenehm ist ... in den nächsten Minuten gibt es nichts für dich zu tun ...

## Entspannungsmusik einsetzen

Du spürst den Sessel unter dir ... du hörst deinen Atem ... du hörst die Kinder auf der Straße spielen ... du hörst die vorbeifahrenden Autos ... du fühlst dich ruhig und entspannt ... du spürst den Boden unter den Füßen ... du hörst die Musik im Hintergrund ... du fühlst die Anwesenheit der anderen Schüler ... du entspannst dich immer mehr ... dein Atem wird ganz ruhig ...

du spürst deinen Herzschlag ... du entspannst deine Arme ... du fühlst dich wohl ... du bist ruhig und entspannt ... du genießt diesen Zustand... ich werde nun die Musik ändern und du wirst bald eine andere Art der Musik hören.

### Entspannungsmusik ausblenden, Largo setzt ein

Vor etwa 150 Jahren, genauer gesagt im Jahre 1857, wurde mit dem Bau der Ringstraße begonnen. Damals regierte Kaiser Franz Josef. In seiner Zeit wuchs die Stadt. Viele Menschen mussten sich außerhalb der Stadt ansiedeln. Franz Josef wollte diese Vororte ohne Grenzen an die innere Stadt binden. Deshalb ließ er die Stadtmauer schleifen und eine Prunkstraße errichten die 57 Meter breit und ohne Franz-Josefs-Kai 4 Kilometer lang ist.

Der Ring gliedert sich in 10 Abschnitte:

Der erste Teil heißt Stubenring.

Dann folgt der Parkring entlang des Stadtparks mit den Denkmälern von Johann Strauß und Franz Schubert.

Der nächste Ringabschnitt ist sogar nach Schubert benannt, er heißt Schubertring.

Nun folgt der Kärntnerring.

Danach kommt der Opernring mit der Wiener Staatsoper. Zu Beginn des Burgringes kannst du im Burggarten das Mozartdenkmal besichtigen. Auch das kunsthistorische und das naturhistorische Museum befinden sich auf dem Burgring. Zwischen den Gebäuden siehst du das Denkmal von Maria Theresia. Gegenüber steht die Hofburg mit den Denkmälern von Prinz Eugen und Erzherzog Karl. Der Volksgarten liegt am Dr. Karl-Renner-Ring. Hier befindet sich auch das Parlament. Das Rathaus mit dem Rathauspark wurde am Dr. Karl-Lueger-Ring errichtet. Das Burgtheater liegt gleich gegenüber. Nicht unweit von diesen Gebäuden steht die Universität. Am letzten Ringabschnitt, dem Schottenring, stehen Börse und Ringturm. Der Schottenring und der Stubenring werden durch den Franz-Josefs-Kai miteinander verbunden.

### Rückführung

(Musik langsam ausblenden. Die Stimme, Tonlage, etc. langsam normalisieren)

Langsam ... ganz langsam ... kommst du wieder zurück ... in das Hier und Jetzt ... zurück in diesen Raum ...  
Lasse dir Zeit dabei ... und lasse die Augen vorläufig geschlossen ... bis du sie wieder aufmachen möchtest ...  
Bewege langsam deine Zehen ... die Fingerspitzen ... du kommst mehr und mehr zurück ... Bewege die Füße und die Hände ... strecke dich durch ... und mache einen tiefen Atemzug ... und du fühlst dich frisch und erholt.

(lebhaftes Musik einblenden)